

**Absolute und relative Armut**

Mehr als 9.000 Menschen leben in Südtirol laut dem Landesinstitut für Statistik ASTAT in absoluter Armut und müssen mit weniger als 436 Euro für Nahrung, Bekleidung etc. im Monat auskommen; Wohngeld gibt es zusätzlich. 27.000 Familien, d.h. etwa 72.000 Personen, sind als relativ arm einzustufen, verfügen also über ein geringeres Einkommen als der Durchschnitt. Sie gelten als armutsgefährdet. Info: [www.provinz.bz.it/astat](http://www.provinz.bz.it/astat)

Eine Studie der Caritas (2005) enthält eine Serie von Daten, Interviews und Analysen, die die Armutsproblematik in Südtirol vertiefen und die verschiedenen Aspekte der Armut aufzeigen. Info: [www.caritas.bz.it](http://www.caritas.bz.it)

Aktuelles – Attualità:	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Armut: Was das Land dagegen tun will / Die Reaktionen auf die Pläne</b></li> <li>■ <b>Armut: Der Landesozialplan als Schlüssel für die nächsten Jahre</b></li> <li>■ <b>Begehrte 5 Promille fürs Non Profit</b></li> <li>■ <b>Bozen bekommt Beobachtungsstelle für Sozialpolitik</b></li> </ul>
Frauen – Donne	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Dedicata ai "corpi di donne" la Giornata dell'8 marzo</b></li> <li>■ <b>Rete donne e lavoro: open space per conoscersi e dialogare</b></li> </ul>
Behinderung – Disabilità:	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Neu bei HandiCar: Einbau von Gasanlagen und Partikelfiltern</b></li> <li>■ <b>Articoli e studi su sessualità e disabilità</b></li> </ul>
Migration – Migrazione:	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Wahlrecht für Einwanderer/innen: Gesetzentwurf vom ANCI</b></li> <li>■ <b>Caritas Flüchtlingsberatung: Intensive Integrationsarbeit</b></li> </ul>
Kinder und Jugend – Minori e giovani:	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Frischwind und Freiraum: Jugendkulturzentrum in Bozen</b></li> <li>■ <b>Mototherapie: Das neue Angebot im Therapie Center des Kinderdorfs</b></li> <li>■ <b>Bozen: Die Oltri-Kids und ihr ganz eigener Treff</b></li> </ul>
Familie – Famiglia:	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Single e affido: un binomio possibile? In Italia no</b></li> <li>■ <b>Adoptionen: Daten und Fakten zum Jahr 2005</b></li> </ul>
Senior/innen – Anziani:	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Warum "kultursensible Altenhilfe" auch in Südtirol ein Thema wird</b></li> <li>■ <b>Alzheimer e pet therapy: un incontro sul tema con "gliAmicidiSari"</b></li> </ul>
Gesundheit – Benessere:	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Sclerosi multipla: un case manager per i malati</b></li> <li>■ <b>EURORDIS: newsletter sulle malattie rare</b></li> </ul>
Online <a href="http://www.social.bz.it">www.social.bz.it</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Invisibili. Minori migranti detenuti all'arrivo in Italia - Rapporto Amnesty</b></li> <li>■ <b>Nasce "Dronet", un sito nazionale sulle dipendenze</b></li> <li>■ <b>Le donne invecchiano sole, gli uomini in coppia – bilancio europeo</b></li> </ul>

**Editorial – Editoriale****Wenn über Armut entschieden wird...**

Die Armen haben kaum die Möglichkeiten, um über ihre eigene Situation zu bestimmen. Deshalb waren mit der Klausur der Landesregierung große Hoffnungen verbunden, dass auf dieser höchsten Entscheidungsebene Maßgebliches verändert würde. Südtirol sei ein reiches Land, so die bekannte Prämisse, doch es sei nicht realistisch, dadurch Armut vermeiden zu können. Zu viele Rahmenbedingungen aber auch individuelle Lebensgeschicke tragen dazu bei, ob man entweder zu den Begünstigten oder zu den Benachteiligten in der Gesellschaft gehört. So können die fünf von der Landesregierung vereinbarten Ansatzpunkte wohl auch nur als ein Teil eines größeren Vorhabens verstanden werden – und dies wurde bei der abschließenden Pressekonferenz von Landeshauptmann Durnwalder und Landesrat Theiner denn auch betont: Die Mindestlöhne müssten auch in Südtirol ein Auskommen mit dem Einkommen gewährleisten – hier geht der Ball an die Arbeitgeber. Für benachteiligte Menschen seien zusätzliche Stellen im öffentlichen Dienst vorzusehen – da sind die Gemeinden gefragt. Der Wohnungsmarkt ist außer Kontrolle geraten: Vermieter und Verkäufer sollte zu fairen Preisen handeln. Will heißen, irgendwie nehmen alle Anteil an der Entscheidung über Armut in Südtirol.

Georg Leimstädtner



**Impressum:** Newsletter 'social - Soziales in Südtirol - Il sociale in Alto Adige'.  
Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 11.10.2004, Nr. 10/04 |  
Registrazione del Tribunale di Bolzano n. 10/04 del 11.10.2004. Verantwortlich  
im Sinne des Pressegesetzes | Direttore responsabile: Otwin Nothdurfter. Herausgeber  
und Eigentümer | Editore e proprietario: Dachverband der Sozialverbände Südtirols /  
Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali. Sitz | Sede: Dr.-Streiter-Gasse 4 /  
Via Streiter 4, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 324667, E-Mail: [info@social-bz.net](mailto:info@social-bz.net) |  
Ersterscheinung: 2004 | Erscheinungsweise / Pubblicazione: 14-tägig / quindicinale.

Redaktion | Redazione: Tel: 0471 324667, Fax: 0471 324682, E-Mail:  
[is@social-bz.info](mailto:is@social-bz.info), <http://newsletter.social-bz.info>. Direktion | Direttore: Georg  
Leimstädtner. Redaktion | Redazione: Alexander Larch, Monica Margoni, Birgit  
Seeber. Mitarbeiter/innen | Collaborano: Simonetta Terzariol, Silvia Morandi, Reinhard  
Gunsch, Maria Cristina Davare. Technik | Tecnica: Peter Pöder | Gefördert von der  
Autonomen Provinz Bozen-Südtirol Assessorat für Sozialwesen und der Stiftung  
Südtiroler Sparkasse | Con il sostegno della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige  
Assessorato alle Politiche Sociali e della Fondazione Cassa Di Risparmio



## Aktuelles / Attualità

### **Klausur zur Armut: Sozialhilfeempfänger sollen Lohnempfänger werden**

Einen Tag lang hat sich die Südtiroler Landesregierung ganz sozialen Themen und insbesondere der Armut gewidmet. Beschlossen wurden mehrere Maßnahmen um die absolute Armut in Südtirol zu bekämpfen, ein Bündel davon betrifft den Faktor Arbeit: Arbeitslose sollen mehr Möglichkeiten zur Umschulung und Ausbildung erhalten; zusätzliche Kinderbetreuungseinrichtungen sollen es mehr Frauen ermöglichen, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen; gerade in öffentlichen Einrichtungen sollen zusätzliche Arbeitsstellen für Menschen mit Behinderung geschaffen werden; arbeitsfähige Teilzivilinvaliden sollen zu einer Erwerbstätigkeit animiert werden, indem sie künftig bis zu 8.000 anstatt der bisherigen 4.000 Euro zu ihrer Zivilinvalidenrente dazu verdienen dürfen; Sozialgenossenschaften sollen vermehrt Arbeitsaufträge von der öffentlichen Hand zugewiesen bekommen. Sie können dadurch mehr Arbeitsstellen für so genannte sozial benachteiligte Menschen schaffen, deren Arbeitseingliederung ansonsten oft schwer fällt. - al

### **Mindesteinkommen unverändert – Mietgeld und finanzielle Sozialhilfe zusammengelegt**

Das soziale Mindesteinkommen wird von der Landesregierung nicht erhöht, da es im Vergleich zu den Nachbarregionen schon höher angesetzt ist. Insgesamt will die Landesregierung aber darauf einwirken, dass die Tarifverträge in der Privatwirtschaft nachgebessert werden, um ein Mindesteinkommen zu garantieren, das das Lebensminimum übersteigt. Als Maßnahme zur Bekämpfung der Armut sollen mehr Mietwohnungen bereitgestellt werden, um den hohen Mieten entgegenzuwirken. Künftig wird das Mietgeld des Wohnbauinstitutes mit der finanziellen Sozialhilfe zusammengelegt. Dies bringe verwaltungstechnische Vereinfachung und schnellere Auszahlungen.

### **Landessozialplan 2006-2008**

Auch im neuen Landessozialplan finden sich wichtige Schritte zur Bekämpfung der Armut. Der Entwurf des Plans wurde auf der Klausur der Landesregierung ausführlich diskutiert. In etwa vier Wochen soll er endgültig genehmigt und verabschiedet werden. Grundsätzlich setzt die Landesregierung auf eine enge Zusammenarbeit zwischen Land und Gemeinden, um die sozialen Probleme in den Griff zu kriegen. Informationstreffen zum Entwurf des neuen Landessozialplans finden in den nächsten Wochen in allen Bezirksgemeinschaften statt. Info: Abteilungsdirektion Sozialwesen, Erwin Lorenzini, Tel. 0471 411532, [erwin.lorenzini@provinz.bz.it](mailto:erwin.lorenzini@provinz.bz.it) - al

### **Bekämpfung der Armut: Reaktionen auf das Maßnahmenpaket**

Positiv bis verhalten sind die Reaktionen auf die angekündigten Maßnahmen zur Bekämpfung der Armut in Südtirol. Soziale Organisationen wie Caritas und Dachverband der Sozialverbände begrüßen die Auseinandersetzung und das Maßnahmenpaket. Auch wenn einige der Vorschläge umgesetzt worden seien, die im Vorfeld gemacht wurden, warte man aber noch auf die Verabschiedung des Landessozialplans, weil dort notwendige zusätzliche Maßnahmen enthalten sein sollten. Die Caritas bedauert, dass das Lebensminimum von 436 Euro nicht angehoben wurde. Das Problem der hohen Wohnungskosten sei ebenfalls genauer zu prüfen. Es sei notwendig, dass auf die Schwächsten in unserer Gesellschaft wie obdachlose und suchtkranke Menschen besondere Rücksicht genommen werde. Kritik kommt von Wirtschaftsseite, zu vage seien die Ankündigungen, neue Arbeitsplätze zu schaffen sei schwierig. Der Handlungsspielraum sei begrenzt. Für bessere Rahmenbedingungen könne eine Reduzierung der IRAP sorgen. - al

### **Spese sanitarie eccessive, causa di povertà per le famiglie**

Le carenze della sanità costringono a cercare prestazioni private e per molte famiglie queste spese sono rovinose. Lo evidenzia il Rapporto Sanità del Ceis, Centre for International Studies on Economic Growth dell'Università di Roma "Tor Vergata". Sono circa 300mila le famiglie precipitate al di sotto della soglia di povertà per pagarsi le cure, mentre sfiora il milione il numero di quelle costrette a spese superiori al 40 per cento della propria capacità di spesa. Più esposte le famiglie che devono prendersi cura di persone con malattie croniche o invalidanti e quelle che devono affrontare cure odontoiatriche. In Trentino-Alto Adige le famiglie che cadono sotto la soglia di povertà per pagarsi le spese sanitarie rappresentano lo 0,9 per cento, 3,7 per cento quelle che contano danni economici a fronte di spese eccessive. Info: tel. 06 2040234, [www.ceistorvergata.it](http://www.ceistorvergata.it)

### **Informazione su nuove modalità e rendicontazione dei progetti FSE**

Manifestazione informativa, venerdì 3 marzo a Bolzano, per illustrare nuove modalità riguardo alla delega, a costi ammissibili e rendicontazione delle attività cofinanziate dal Fondo Sociale Europeo. Luogo: Palazzo Widmann. Ore: 14:30. Info: tel. 0471 413130, [fsebz@provincia.bz.it](mailto:fsebz@provincia.bz.it) - al

### **Begehrt: 5 Promille fürs Non Profit – von A wie Altenheim bis Z wie Zentrum Tau**

356 Südtiroler Non Profit Organisationen haben es trotz knapp gesetzter Frist (10. Februar) geschafft, sich in die Listen der Finanzagentur eintragen zu lassen. Sie erfüllen nun die formale Voraussetzung, um von den Steuerzahler/innen als Empfänger von fünf Promille deren jeweiliger Steuerschuld zweckbestimmt zu werden. Das Finanzgesetz 2006 (Nr. 266/2005, Art. 1, Abs. 337) räumt erstmals diese Möglichkeit ein. In der heurigen Steuererklärung (CUD 2006, Mod. 730/1 bis, Mod. Unico) muss hierfür lediglich die Steuernummer der auserwählten Organisation eingetragen und im entsprechenden Feld unterschrieben werden. Jetzt müssen die Organisationen nur noch bis 30. Juni eine Selbstbescheinigung an die Finanzagentur schicken, dass sie die vorgesehenen Voraussetzungen auch wirklich noch erfüllen. Info: Tel. 0471 473500, [www.agenziaentrato.it](http://www.agenziaentrato.it) - al

---

### **Bozen genehmigt "Sozial-Report" und bekommt eine Beobachtungsstelle für Sozialpolitik**

Im ersten jährlichen "Sozial-Report" (2005) der Stadt Bozen wird Bilanz gezogen, welche der im dreijährigen "Sozialplan für die Lebensqualität" festgelegten Ziele tatsächlich umgesetzt wurden. Laut Analyse wurden 83% der Richtlinien zum Großteil umgesetzt. Im Speziellen sei das Angebot an Dienstleistungen vor allem für die Jugend und Senior/innen effizient gewesen. Mehr unterstützende Maßnahmen hingegen müssten künftig vor allem für die Altersgruppe der 35- bis 55-Jährigen geschaffen werden. Diese würden am meisten unter der "sozialen Last" leiden, mit der Betreuung von Kindern, pflegebedürftigen Eltern, mit der größten Arbeitslast und zusätzlich mit der größten finanziellen Last (Abzahlung von Krediten, Finanzierung von Wohnungskäufen usw.). Der Stadtrat hat außerdem beschlossen, eine Beobachtungsstelle für die Sozialpolitik einzusetzen. Diese nicht politisch besetzte Stelle soll dem Stadtrat als wissenschaftlicher Beirat dienen und Daten sammeln. Info: Amt für Sozialplanung, Tel. 0471 997440, [www.gemeinde.bozen.it](http://www.gemeinde.bozen.it) - al

---

### **Albo delle associazioni del servizio civile**

La Giunta ha deliberato l'istituzione dell'Albo provinciale degli enti e delle organizzazioni del servizio civile volontario, che sarà gestito dall'Ufficio provinciale Affari di gabinetto. Mentre a livello nazionale le assegnazioni di volontari del servizio civile sono riservate alle organizzazioni che operano in almeno quattro Regioni, per la Provincia autonoma di Bolzano la legge prevede infatti l'istituzione di un registro separato per le associazioni operanti esclusivamente a livello provinciale. L'albo si riferisce al servizio civile prestato da persone tra i 18 e i 28 anni di età, secondo le direttive nazionali. Il servizio civile degli adulti, vale a dire gli over 28, è invece disciplinato e finanziato dalla Provincia sulla base della specifica legge provinciale. Info: tel. 0471 412130, [Kabinett@provinz.bz.it](mailto:Kabinett@provinz.bz.it)

---

### **Länderübergreifender "Konsum-Bremstest" - Zum zweiten Mal "Aktion Verzicht" in Südtirol**

Erneut rufen mehrere Südtiroler Einrichtungen, denen Suchtprävention und Gesundheitsförderung ein Anliegen sind, zur "Aktion Verzicht" auf. Sie laden die Bevölkerung ein, auf Alkohol, Zigaretten und Süßigkeiten zu verzichten und generell auf Distanz zu den eigenen Gewohnheiten zu gehen. Finanziert wird das Projekt von der Abteilung Gesundheitswesen. Die Aktion läuft übrigens auch in Österreich. Mehr zu den verschiedenen Initiativen unter: [www.aktion-verzicht.it](http://www.aktion-verzicht.it) - al

---

### **Realtà di auto-aiuto: riconoscerle come parte attiva della società**

Sono in continua crescita le realtà di auto-aiuto in Italia e con loro cresce anche la necessità di un "riconoscimento" visibile ed effettivo da parte della società, del sistema socio-sanitario e della politica. Al 5° Convegno nazionale delle realtà di auto-aiuto, che si è svolto a Ravenna dal 24 al 26 febbraio, hanno preso parte anche rappresentanti altoatesini. "I gruppi di auto mutuo aiuto sono la forma più pura per affrontare casi problematici - dicono Julia Kaufmann e Irene Gibitz del Servizio Gruppi auto mutuo aiuto dell'Alto Adige - ed offrono un valido apporto nella risoluzione di problemi sociali e sanitari". Al convegno hanno partecipato 400 persone da tutta Italia, 50 di queste si sono alternate sul palco per presentare relazioni o animare workshop. Dallo scambio di esperienze tra gruppi sono emersi nuovi spunti per una migliore organizzazione delle realtà di auto-aiuto locali e per rafforzare la collaborazione con gli operatori socio-sanitari. Info: tel. 0544 251901, [www.convegnonazionaleautoaiuto.it](http://www.convegnonazionaleautoaiuto.it) ; Servizio per gruppi di auto mutuo aiuto, tel. 0471 312424, <http://ma-sh.social-bz.net> - mm

---

### **Anti- Diskriminierungsneuigkeiten in drei Sprachen**

Die Anti-Diskriminierungskontakt-Datenbank der Europäischen Union versorgt Abonnent/innen regelmäßig mit aktuellen Informationen zum Aktionsprogramm zur Bekämpfung von Diskriminierungen und über die Planung des Europäischen Jahres der Chancengleichheit 2007. Erhältlich in Deutsch, Englisch und Französisch. Anmeldung/Info: [www.nondiscrimination-eu.info](http://www.nondiscrimination-eu.info)

---

## ChancenGleichheit / PariOpportunità

### Frauen / Donne

bearbeitet von / a cura di [monica.margoni@social-bz.info](mailto:monica.margoni@social-bz.info)

#### **Dedicata ai "corpi di donne" la Giornata dell'8 marzo**

Sono le donne stesse, questa volta, e non gli altri a voler parlare del proprio corpo, e a dire che troppo spesso esso è ancora sottoposto a violenze, a strumentalizzazione nei media, a privazione di libertà. Per la Giornata della donna sono oltre 24 le associazioni coinvolte nelle iniziative legate all'8 marzo, che si succederanno dalle ore 9.30 fino alle 23 tra il tendone allestito in piazza Parrocchia e il Centro Papperlapapp a Bolzano, dove, a partire dalle ore 9.30, è in programma "Giovani e corpo. La parola alle ragazze", con interventi di Ilda Bartoloni, giornalista Rai e autrice dell'inchiesta "Come lo fanno le ragazze", della pedagoga sessuale Cinzia Cappelletti e di Evi Mittersteiner di Young+Direct. Nel pomeriggio segue "Una trama di fili colorati", riflessioni sulla maternità tra percorsi individuali e sostegno collettivo con Tavola rotonda e dibattito con la psicoterapeuta Giuliana Mieli e l'avvocato Marcella Pirrone. Dalle ore 20, sotto la tenda, concerti, flamenco, ballo e animazione. E la cura del corpo? Ecco l'accesso gratuito alla piscina coperta del Lido e, a metà prezzo, anche alla sauna, dalle 16 alle 23. Previsto anche un baby sitting, cui poter affidare i bambini. Info: Alessandra Merler, Ufficio Donna, tel. 0471 997467, [www.comune.bolzano.it](http://www.comune.bolzano.it)

#### **A Merano 8 autrici leggono l'8 marzo**

Sarà la prima maratona di letture al Museo della Donna, per rileggere la donna nel corso del tempo. Si inizia alle ore 10.30 con Astrid Kofler che leggerà "Zersprengtes Leben - Frauen in den Südtiroler Bombenjahren", alle ore 14 Yvonne Höller presenterà il romanzo "Das Vermächtnis der Mondfrauen". Seguiranno altre letture con le autrici Laura Mautone, Anne Marie Pircher, Michela Celani, Donatella Gilli, Astrid Gärber, Ingeborg Frena. Info: tel. 0473 231216, [www.museia.org](http://www.museia.org) - mm

#### **"Frauen helfen Frauen" in internet**

Si trova da poco anche online il progetto Frauen helfen Frauen, che quest'anno compie vent'anni. Tre le associazioni indipendenti che operano a Bolzano, Brunico e Merano, quest'ultima con una sede distaccata a Malles. Sono molte le donne che in questi anni si sono rivolte all'organizzazione, in seguito a crisi del rapporto sentimentale, abusi o violenze, alcolismo, stress, disoccupazione, malattie, peso di un familiare a carico da curare; donne che chiedono una consulenza psicologica o legale, ma che in alcuni casi hanno bisogno anche di vestiti per bambini, un contributo spese per una vacanza, lezioni di sostegno per ragazzi con difficoltà a scuola. Info: tel. 0471 973399, [www.frauenhelfenfrauen.it](http://www.frauenhelfenfrauen.it) - mm

#### **Rete donne e lavoro: open space per conoscersi e dialogare**

L'Open Space Technology sarà la tecnica adottata dalle associazioni di donne per sperimentare nuove forme di dialogo ed essere più visibili nella società. Questa metodologia sarà alla base di un percorso di animazione sociale al femminile proposto dalla Rete donne e lavoro, progetto finanziato dal Fondo Sociale Europeo, con il sostegno delle esperte dell'associazione Orlando. L'Open Space consiste nel dare vita ad un'assemblea organizzata per consentire l'espressione di tutte le partecipanti con la massima libertà e creatività possibile, in una cornice che faciliti lo scambio e la reciproca comprensione anche di punti di vista molto differenti. Il percorso prevede cinque incontri fra donne ed associazioni di donne in varie località altoatesine ed un appuntamento conclusivo, che raccolga le esperienze precedenti, in programma a Bolzano il 6 maggio prossimo. Appuntamento a Salorno il 15 marzo, a Bressanone il 20 aprile. Info: Elena Morbini e Franca Toffol, tel. 0471 261712, [info@donne-lavoro.bz.it](mailto:info@donne-lavoro.bz.it) - mm

### Menschen mit Behinderung / Persone con disabilità

von / a cura di [alexander.larch@social-bz.info](mailto:alexander.larch@social-bz.info)

#### **EU-Website: Leicht zu lesen und besser zugänglich**

Die Website der Europäischen Kommission zum Thema Bekämpfung von Diskriminierungen ist jetzt besser zugänglich. Wesentliche Teile sind jetzt im leicht lesbaren Format zugänglich, so dass Menschen mit Lernschwierigkeiten der Zugang zu diesen Seiten erleichtert wird. Die neuen Seiten wurden in Zusammenarbeit mit "Inclusion Europe" entwickelt, einer Nicht-Regierungs-Organisation auf europäischer Ebene, die Menschen mit geistiger Behinderung vertritt. Auf den Seiten werden die Antidiskriminierungsrichtlinien der EU sowie die sich aus den Rechtsvorschriften ergebenden Rechte und Pflichten der Menschen erläutert. Info: [www.eu.int/comm/antidiscrimination](http://www.eu.int/comm/antidiscrimination) - al



### **Neu bei HandiCar: Einbau von Gasanlagen und Partikelfiltern**

Die KFZ-Werkstatt der Sozialgenossenschaft HandiCar bietet einen neuen Service. Seit kurzem verfügt sie über die Ermächtigung zum Einbau von Gasanlagen. Auch der Einbau von Abgas-Partikelfiltern kann von der Werkstatt jetzt durchgeführt werden. Info: HandiCar - Autoservice für Menschen mit Behinderung, Tel. 0471 930932, [info@handicar.it](mailto:info@handicar.it) - al

---

### **Sessualità e disabilità**

Segnaliamo: dalla rivista "Psicoterapia Psicoanalitica", numero 2, luglio/dicembre 2005, il contributo di Maria Cristina Pesci, "Corpo e relazione: esperienze di gruppo con gli operatori e con i genitori di figli disabili", Info: [www.psychomedia.it](http://www.psychomedia.it); dalla rivista "Autismo e disturbi dello sviluppo", Vol. 4, n. 1 - gennaio 2006, il contributo di Paolo Aliata "La sessualità possibile: adolescenti e adulti con Autismo", Info: [www.erickson.it/erickson/product.do?id=1067](http://www.erickson.it/erickson/product.do?id=1067) - al

---

## **Migration / Migrazione**

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social-bz.info](mailto:birgit.seeber@social-bz.info)

### **Stärker werden - Migrant/innen in Bozen über Wahlrecht, Sprachjahr, Wohnungen**

Anlass war der Tag der Muttersprache am 21. Februar. Zum ersten Mal trafen sich in der Gemeinde alle Migrant/innen-Vereine der Stadt Bozen, auch um ihre Stimme zu stärken: für das kommunale Wahlrecht etwa, für ein multikulturelles Zentrum in Bozen, für bessere Bedingungen bei der Wohnungssuche. Und für Möglichkeiten zur Integration - Fatima Azil, Präsidentin des Ausländerbeirats von Bozen, sprach sich gegen das "Sprachjahr" aus, das schon von vornherein eine Absonderung der ausländischen Schüler/innen bedeute. Azil, die selber Mathematik und Biologie unterrichtet hat, ist für Sprachwerkstätten. Man bemühe sich, den Ausländerbeirat so stark wie möglich ins Geschehen der Gemeinde einzubeziehen, sagte Stadtrat Luigi Gallo. In Bezug auf das Wahlrecht warnte er aber davor sich Illusionen zu machen. Info: Tel. 0471 997595, [auslaenderbeirat@gemeinde.bozen.it](mailto:auslaenderbeirat@gemeinde.bozen.it) - bs

---

### **A propos Wahlrecht für Einwanderer/innen: Ein Gesetzentwurf und Pisas Alleingang**

Genua, Turin, Ancona, Forlì, Cesena - bereits mehrere italienische Städte haben sich für das kommunale Wahlrecht von Einwanderer/innen stark gemacht. Der Staatsrat erklärte ihre Beschlüsse aber für ungültig, darüber könne nur die Regierung entscheiden, urteilten die Richter. Die Bemühungen um das Wahlrecht gehen aber weiter, und zwar vom nationalen Gemeindenverband (ANCI): Dieser sucht nach einer gesamtstaatlichen Lösung und verfasste einen Gesetzentwurf, der in der nächsten Legislatur ins Parlament kommen werde, sagt Vizepräsident Fabio Sturani. Wählen und gewählt werden dürften nach diesem Einwanderer/innen, die seit fünf Jahren regulär ansässig sind, wie es in der Straßburger Konvention stehe. Anfangs Februar hat nun Pisa das Wahlrecht für Ausländer/innen beschlossen, sogar auf Provinzebene. "Auf einen Gerichtsstreit lassen wir es ankommen", sagt der Präsident der Provinz Andrea Pieroni, hier gehe es um einen Akt mündiger Bürgerschaft. In der EU gibt es in 14 von den 25 Ländern verschiedene Formen des kommunalen Wahlrechts für Nicht EU-Bürger/innen (laut Daten der Universität von Manchester, Stand 2004). Info: ANCI, Tel. 06 680091, [www.anci.it/sezionihp-det.cfm?nomefile=Voto\\_agli\\_immigrati.htm&titolov=0&NoParam=0](http://www.anci.it/sezionihp-det.cfm?nomefile=Voto_agli_immigrati.htm&titolov=0&NoParam=0) - bs

---

### **Caritas Flüchtlingsberatung intensiviert soziale Beratung und Integrationsarbeit**

Die Caritas Flüchtlingsberatung baute letztes Jahr die soziale Beratung, den Bereich Integration und die Rechtsberatung aus: Weil sich viele Asylantragsteller/innen seit 2005 zu ihrer Überprüfung in verschiedenen Identifikationszentren in Italien aufhalten, ist die Zahl derer, die sich an den Schalter der Caritas wandten, geringer geworden - obwohl die Asylanträge insgesamt gestiegen sind. "Daher können wir unsere einzelnen Klient/innen nun intensiver bei Wohnungs- und Arbeitssuche begleiten und fundiertere Projekte mit ihnen ausarbeiten", sagt Paula Maria Ladstätter, Leiterin der Flüchtlingsberatung. Zum Beispiel das Projekt Integrationswohnungen: Zwei große Familien wohnen in zwei Wohnungen, die Caritas begleitet sie auf dem Weg in die Selbständigkeit, immer nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe. Aus dem Kosovo (85), dem Irak (72), der Türkei (69) und Mazedonien (38), kamen die meisten der 272 Männer und 157 Frauen, die sich 2005 an die Caritas Flüchtlingsberatung wandten. Von denen, die ihre ethnischen Zugehörigkeit angaben, waren die meisten Kurden (109), gefolgt von Roma (65), Albanern (48) und Bosniern (9). Info: Tel. 0471 972335, [fb@caritas.bz.it](mailto:fb@caritas.bz.it) - bs

---

## Generazioni / Generazioni

### Kinder und Jugend / Minori e giovani

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social-bz.info](mailto:birgit.seeber@social-bz.info)

#### **Frischwind und Freiraum: Jugendkulturzentrum in Bozen**

Auf einer Tagung von "La Strada - Der Weg" wurde im Herbst heiß darüber diskutiert: Bozen sei wenig offen für seine Jugendlichen. Es gäbe wenig Freiräume, etwa einen größeren Ort, den sie gestalten können, wo sie Kultur machen können, wo sie eben Jugendliche sein dürfen, Konzerte hören dürfen, und den sie leicht erreichen können. Am Konzept für einen solchen Ort, für ein mehrsprachiges, multikulturelles, politisch und religiös ungebundenes Jugendkulturzentrum im Herzen der Stadt arbeitet der Vorstand des Jugendzentrums Papperlapapp, und er erhält dafür Rückenwind von Sozialstadträtin Patrizia Trincanato und Greti Rottensteiner, Stadträtin für Schule, Jugend und Freizeit. Nachdem Politikern und Vertretern von Land und Gemeinde vor kurzem die Grundidee vorgestellt worden war, beginnt nun die Suche nach Partnern, etwa Jugendzentren, Kulturvereinen, die das Konzept mit umsetzen. Info: Tel. 0471 978589, [www.papperla.net](http://www.papperla.net) - bs

#### **Einheit von Wahrnehmung, Bewegung, Erleben, Handeln: Neues im Therapie Center**

Bewegungsdrang: Das Therapie Center im Südtiroler Kinderdorf bietet seit Mitte Februar eine neue Therapieform an, die Mototherapie. Dies ist eine bewegungsorientierte Methode, die jungen Menschen mit Problemen in Wahrnehmung und Motorik hilft, und auch bei auffälligem Lern- und Sozialverhalten oder Ich-Identitätsstörungen wirksam ist. Auch speziell Moto-Lerntherapie gibt es ab jetzt neu, für Kinder mit schulischen Schwierigkeiten. Rund 200 junge Menschen entwickelten sich letztes Jahr im Therapie Center weiter, durch Psychomotorik, Therapeutisches Reiten, Musik-, Spiel-, Körper-, Gestalt- und systemische Familientherapie, Logopädie, Wahrnehmungstraining und medikamentöse Therapie. Zwei Drittel davon waren Buben. Info: Tel. 0472 270515, [therapiecenter@kinderdorf.it](mailto:therapiecenter@kinderdorf.it) - bs

#### **Die Oltri-Kids und ihr ganz eigener Treff: demokratisch, freundlich zu den Nachbarn**

"Was diese jungen Leute auf die Beine gestellt haben, hat ihnen selbst und dem ganzen Viertel viel gebracht hat", sagt Katja Rossetto vom Amt für Jugend der Gemeinde Bozen: Eine Gruppe von 14- bis 20-jährigen unterschiedlichster Herkunft hatte den Mignone-Park im Stadtviertel Oberau als ihren fixen Treff auserkoren. Damit sind die Jugendlichen aber nicht nur auf positives Echo, sondern auch auf heftige Kritik gestoßen. Schließlich nahmen sie die Situation selbst in die Hand: Auf dem Areal wurde ein Treffpunkt errichtet, schalldämmend, um die Nachbarn nicht zu stören. Und die "Oltriboys & Girls" verfassten einen Kodex, der ihr Zusammenleben regelt - auf Italienisch, Deutsch, Ladinisch und Arabisch. Lediglich in Sinto konnte der Text nicht übersetzt werden, da diese Sprache nicht verschriftlicht ist. Vorbildlich sei dieses Projekt, das mit Hilfe des VKE und der Stadt Bozen entstanden ist, es lasse die Jugendlichen zu Hauptakteuren werden, so Rossetto. Info: Tel. 0471 997459, [www.comune.bolzano.it/giovani](http://www.comune.bolzano.it/giovani) - bs

### Familie / Famiglia

bearbeitet von / a cura di [monica.margoni@social-bz.info](mailto:monica.margoni@social-bz.info)

#### **Rituale und Feste in der Familie: Neues Buch vom Familienverband**

Der Katholische Familienverband Südtirol hat über Rituale und Feste nachgedacht, die für Familien im Jahreskreis von Bedeutung sind. Entstanden ist daraus das Büchlein "Mit Festen durch das Jahr", ein praktischer Leitfaden. Es will einfach eine Hilfe sein, damit Eltern mit ihren Kindern eine schöne Zeit erleben. Info: KFS, Tel. 0471 974778, [info@familienverband.it](mailto:info@familienverband.it) -

#### **Single e affido: un binomio possibile? In Italia no**

In Italia non è previsto che i single possano adottare un bambino, in altri 23 paesi europei invece è possibile. Lo rivela ChildOnEurope, network europeo degli Osservatori sull'infanzia. Si può dunque diventare genitori adottivi solo in "casi speciali", con parenti entro il sesto grado di un orfano o legati da rapporto stabile e duraturo preesistente alla perdita dei genitori, in caso di impossibilità di affidamento preadottivo, per minori con handicap o gravemente malati. Meglio che il bimbo rimanga solo o che abbia almeno un genitore? Il dibattito sull'adozione da parte dei single si incrocia inevitabilmente con la richiesta di riconoscimento delle coppie di fatto e di quelle omosessuali. Ma molto probabilmente, se un avvocato si troverà a dover scegliere a chi affidare un bambino, lo darà ad una coppia, prima che ad un single. Ma allora il single è solo una soluzione di ripiego o può essere davvero equiparato ad una famiglia? Difficile dare una risposta, certo è che il primo interesse da salvaguardare dovrebbe essere quello dei minori. Info: [childoneurope@minori.it](mailto:childoneurope@minori.it)

### **Adoptionen: Daten und Fakten von 2005**

Die neuen Daten der Landesdienststelle für Adoptionen liegen nun vor: Letztes Jahr suchten beim Jugendgericht Bozen insgesamt 200 Paare für die nationale Adoption ein, davon kamen 45 Ansuchen aus Südtirol, alle anderen aus dem restlichen Italien. 11 Kinder fanden einen Platz in Südtiroler Familien. Im Bereich internationale Adoption bemühten sich 40 Paare aus der Provinz Bozen, 17 Kinder wurden adoptiert. Vielfältig war die Tätigkeit der Dienststelle letztes Jahr: Paararbeit, Nachbetreuung und die Voraussagbarkeit, ob Paare als Adoptiveltern geeignet sein könnten, waren etwa Schwerpunkte der Weiterbildung der vier landesweiten Arbeitsteams ("Equipes"). Vorbereitungskurse für Paare fanden statt, an einer Selbsthilfeinitiative für erwachsene Adoptierte arbeitete der Dienst zusammen mit der Dienststelle für Selbsthilfegruppen. Und er empfing die Delegation einer moldawischen Einrichtung für Adoption. Daneben wandte sich der Dienst an die Öffentlichkeit, durch Sensibilisierung in Schulen und übers Fernsehen, durch einen Leitfaden zur Adoption. Info: Tel. 0471 442116, [gerhard.mair@provinz.bz.it](mailto:gerhard.mair@provinz.bz.it) - bs

### **Senior/innen / Anziani**

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social-bz.info](mailto:birgit.seeber@social-bz.info)

#### **Bouchra, Gast im Pflegeheim: "Kultursensible Altenhilfe" - Thema in Südtirol?**

Alt werden im Land, in das sie einwandern - das war für die meisten Migrant/innen kein Thema, als sie ihre Koffer packten. Immer mehr betrachten ihr ursprüngliches Gastland aber als zweite Heimat. Wie ist es jedoch, wenn sie dort später einmal Pflege brauchen? Dies fragte die "Kampagne für eine kultursensible Altenhilfe" in Deutschland, Österreich und der Schweiz: 60 Einrichtungen der Altenhilfe machten sich vertraut mit anderen Lebensgewohnheiten und Religionen. Migration müsse heute in allen Fragen der Altersplanung mitgedacht werden, hieß es kürzlich auf der Schlussveranstaltung der Kampagne in Bonn. Auch für Südtirol werde dies aktuell, sagt Paul Zingerle, Direktor des Landesamtes für Senioren und Sozialsprengel. Migration gehöre deshalb als Thema in die Ausbildung des Personals in der Altenarbeit, und angedacht werde es auch schon im Entwurf zum neuen Sozialplan, der gerade diskutiert wird. Bei der Gestaltung von Heimen müsse künftig auf Wünsche von Menschen anderer Kulturen eingegangen werden. Infos: [www.kultursensible-altenhilfe.net](http://www.kultursensible-altenhilfe.net) - bs

#### **Alzheimer e pet therapy: un incontro sul tema con "gliAmicidiSari"**

Per molti anziani, soli o con difficoltà cognitive, il ruolo dell'animale da affezione può essere di primaria importanza. È un custode dei ricordi, riporta al passato, è espressione del desiderio umano di prendersi cura o di essere oggetto dell'affetto di un altro essere vivente. Un animale guidato può migliorare l'attenzione, l'interazione, l'umore e le capacità verbali del paziente. La pet therapy rappresenta senza dubbio un aiuto per i malati di Alzheimer. A questo tema la cooperativa sociale "gliAmicidiSari-SarisFreunde" dedicherà un incontro, il prossimo 10 marzo, alle ore 17, nella sala polifunzionale del Premstallerhof ai Piani di Bolzano. Sarà presente il professor Bigatello, primario geriatra dell'Istituto Ca' d'Industria di Como e pioniere della Pet Therapy in Italia all'interno delle case di riposo e dei centri Alzheimer. Dato il costante invecchiamento della popolazione altoatesina ed i positivi risultati ottenuti ad oggi con la pet therapy, il settore delle case di riposo è un settore dove presumibilmente ci sarà sempre più richiesta di interventi di questo tipo. Info: tel. 335 7753626, [www.gliamicidisari.org](http://www.gliamicidisari.org) - mm

### **Gesundheit und Wohlbefinden / Promozione del benessere**

#### **Sclerosi multipla: un case manager per i malati**

Per i malati di sclerosi multipla, "servirebbe un case manager che svolga una funzione di accompagnamento". E' il pensiero del presidente dell'Associazione Sclerosi Multipla, Christoph Mamming, per alleviare chi è affetto da questa malattia. "Occorre infatti una figura che sappia mettere in relazione tra di loro le varie strutture, gli enti e le persone di cui l'ammalato ha bisogno", sostiene Mamming. Un case manager potrebbe completare l'attività svolta dall'associazione Sclerosi Multipla, che offre ai propri soci interventi terapeutici e di riabilitazione. Molto viene reso possibile dall'impegno dei volontari, che nel 2005 hanno messo a disposizione oltre 12mila ore per assistere sia gli ammalati ricoverati nelle varie strutture che quelli a domicilio, per accompagnarli a visite mediche o sbrigare per loro diverse commissioni. Info: tel. 0471 201116, [www.ms-sm-bz.org](http://www.ms-sm-bz.org)

#### **EURORDIS: newsletter e sito sulle malattie rare**

E' uscito il nuovo numero della Newsletter Eurordis, il coordinamento europeo delle organizzazioni che si occupano di malattie rare. La newsletter e il sito sono disponibili in varie lingue: italiano, deutsch, english, francais, español, português. Info: [www.eurordis.org](http://www.eurordis.org) - al

## Agenda

### Seminare/Kurse/Ausbildung – Corsi/Formazione

#### 03.03.06 | Fr. > Und wer hat Recht? Haftung und Versicherung in der Jugendarbeit

Bei Ausflügen, Ferienlagern, Partys stellt sich immer wieder die Frage: wer wird zur Verantwortung gezogen, wenn Schaden angerichtet wird oder wenn ein Unfall passiert? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus, und wer trägt die Folgen? Ort: Brixen, Jukas. Zeit: 15-19 Uhr. Info: Tel. 0472 279999, [www.jukas.net](http://www.jukas.net)

#### 13.03.06 | Mo. > Essen – mehr als Nahrung? Nahrung – mehr als Essen?

Für Mütter und Väter, die bei ihrem Kind bzw. Jugendlichen abweichendes Verhalten bezüglich der Essgewohnheiten wahrnehmen: wie kann dieser Gefährdung begegnet werden? Ort: Brixen, Jugendhaus Kassianum. 5 Abendeinheiten. Veranstalter: Forum Prävention, Tel. 0471 324801, [www.forum-p.it](http://www.forum-p.it)

#### 25. - 26.03.06 | Sa. - So. > Grenzen erfahren - Ein Versuch, Jugendliche zu verstehen

Dieses Elternseminar hat das Ziel, Einblick in jugendliche Lebens- und Gefühlswelten zu geben. Was bewegt Jugendliche, den Kick zu suchen und Grenzen zu überschreiten? Ort: Neumarkt, Jugendhaus Castelfeder. Veranstalter: Forum Prävention, Tel. 0471 324801, [www.forum-p.it](http://www.forum-p.it)

#### 30.03.06 | Gi. > Assistenza di un ammalato di demenza a casa

Come affrontare i problemi dell'igiene personale, aiutare il malato a vestirsi, affrontare le difficoltà e prevenire i disagi legati all'alimentazione: aspetti pratici che il corso di 3 ore vuole offrire a familiari di malati affetti da demenza. Luogo/Info: Scuola provinciale per le professioni sociali in lingua italiana 'Luigi Einaudi', Bolzano, tel. 0471 414450, [sociale@fp-bz.provincia.bz.it](mailto:sociale@fp-bz.provincia.bz.it)

#### 05. - 07.04.06 | Me. > La qualità personale nel lavoro

Per coloro che coordinano gruppi di lavoro nei servizi sociali. Tra gli obiettivi: informare sugli esiti della ricerca "Il clima organizzativo nei Servizi Sociali nella Provincia di Bolzano" con particolare riferimento agli aspetti legati ai gruppi di lavoro. Luogo: Hotel Eberle, Bolzano. **Iscrizione: 03.03.06.** Info: Servizio Sviluppo Personale, Ripartizione Politiche Sociali, tel. 0471 411527, [veruska.stamper@provinz.bz.it](mailto:veruska.stamper@provinz.bz.it)

### Vortrag/Tagung / Conferenze/Convegno

#### 03.03.06 | Fr. > Trotz Trennung/Scheidung - Eltern ein Leben lang

Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Sorgerecht bei Trennungen und Scheidungen. Darüber referieren Vertreter von ASDI, Caritas Männerberatung, Jugendgericht, Familienberatungsstellen, Frauenhaus Meran, Landesgericht Bozen. Ort: Bozen, Pastoralzentrum. Zeit: 17:30 Uhr. Veranstalter: Regionalrat der autonomen Region Trentino Südtirol. Info: Tel. 0471 990201, [praesidium.bz@regionalrat.region.trentino-suedtirol.it](mailto:praesidium.bz@regionalrat.region.trentino-suedtirol.it)

### Verschiedenes / Altro

#### 07.03.06 | Di. > Infotreffen zum Landessozialplan 2006-2008: BZG Burggrafenamt

Die Landesabteilung Sozialwesen organisiert in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Bezirksgemeinschaft Informationstreffen zum Landessozialplan 2006-2008. Ort: Synage, Saal des Cafés Biorestaurant Yosyag, Goethestraße 40/C, Meran. Info: Abteilung Sozialwesen, Tel. 0471 411520, [Sozialwesen@provinz.bz.it](mailto:Sozialwesen@provinz.bz.it)

#### 07. - 09.03.06 | "FrauenFilmDonne" - Filmreihe im Filmclub Bozen

Der Landesbeirat für Chancengleichheit präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Filmclub Bozen Filme, die unter der Regie von Frauen entstanden sind. Eintritt frei. Beginnzeiten und Info zu den Filmen: [www.filmclub.it](http://www.filmclub.it)

#### 10. - 19.03.06 | IX Giochi Paralimpici Invernali a Torino

Sono otto gli atleti altoatesini che parteciperanno alle Paralimpiadi. Info: [www.paralympicgames.torino2006.org](http://www.paralympicgames.torino2006.org)

#### 02.03.06 | Do. > RADIO Robotik als Therapie. Von künstlicher Intelligenz mit sozialem Sinn

Die Erfahrung zeigt, dass Menschen mit autistischen Symptomen sehr natürlich und selbstverständlich mit Technik umgehen. Sie empfinden Computer als vorhersehbar und sicher, Menschen hingegen als rätselhafte Lärm-Maschinen, aus denen jeden Moment Chaos hervorbrechen kann. Zeit: 19:05 Uhr. Radio Ö1, [oe1.orf.at](http://oe1.orf.at)

#### 06.03.06 | Mo. > TV dF - Das Frauenmagazin: Zum Tag der Frau: Eine Kulturgeschichte

Tabuthema Menstruation. Die Geschichte der Frau, betrachtet unter diesem physiologischen Aspekt, erklärt viel über die Stellung und den Respekt, den man dem weiblichen Körper immer schuldig blieb. "dF" spricht über die Ursachen und deckt die soziologischen und medizinischen Fehlinterpretationen auf. Rai Sender Bozen. Zeit: 20:50 Uhr; Wh. Fr. 10.03., 18:00 Uhr.

